

INFORMATION FÜR DIE PRESSE

Erholung lässt weiter auf sich warten

Die Stimmung in der deutschen Zulieferindustrie bleibt auch im Juni 2026 angespannt. Zwar verbesserte sich die Bewertung der aktuellen Geschäftslage leicht auf einen saisonbereinigten Saldo von -17 Punkten. Auch die Erwartungen für die kommenden Monate legten geringfügig auf -27,6 Punkte zu. Von einer nachhaltigen Erholung sind die Unternehmen jedoch weiterhin weit entfernt.

Zwar haben sich einzelne wirtschaftliche Rahmenbedingungen zuletzt leicht entspannt. Die diplomatischen Bemühungen zwischen den USA und dem Iran sowie die damit verbundene Entwicklung an den Energiemärkten haben die unmittelbaren Eskalationsorgen etwas in den Hintergrund treten lassen, ohne jedoch für echte Entlastung zu sorgen. Dennoch schlägt sich diese Entwicklung bislang kaum in den Zukunftserwartungen der Unternehmen nieder.

Die Ursache liegt tiefer: Viele Unternehmen bewerten die aktuellen Belastungen längst nicht mehr als kurzfristige konjunkturelle Schwächephase. Vielmehr wächst die Sorge, dass sich die wirtschaftliche Stagnation am Industriestandort Deutschland verfestigt. Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) hat seine Wachstumserwartung für das laufende Jahr jüngst deutlich nach unten korrigiert und erwartet nur noch ein Wachstum von 0,4 Prozent.

Gleichzeitig bleiben die strukturellen Herausforderungen unverändert bestehen. Hohe Energie- und Produktionskosten, zunehmende regulatorische Anforderungen, eine schwache Investitionsdynamik sowie die rückläufige Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland belasten die Unternehmen weiterhin erheblich. Die geopolitische Lage mag sich kurzfristig entspannen – Planungssicherheit entsteht daraus jedoch noch nicht.

26.06.2026

Ansprechpartnerin: Sara Funk, wdk, +49 (0) 69 79 36 144

Über die ArGeZ (www.argez.de):

Die Arbeitsgemeinschaft Zulieferindustrie (ArGeZ) ist eine Interessengemeinschaft, die rund 9.000 – vornehmlich mittelständisch geprägte – Zulieferunternehmen mit rund einer Million Beschäftigten und einem Umsatzvolumen von 244 Milliarden Euro vertritt. Sie wird getragen von den Wirtschaftsverbänden:

- Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V., Berlin | www.wvmetalle.de
- Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e.V., Düsseldorf | www.guss.de
- Aluminium Deutschland e.V., Düsseldorf | www.aluminiumdeutschland.de
- Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V., Frankfurt a.M. | www.wdk.de
- Verband Technische Kunststoff-Produkte e.V., Aschaffenburg | www.tecpart.de
- Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V., Düsseldorf/Hagen | www.wsm-net.de
- Industrieverband Veredlung-Garne-Gewebe- Technische Textilien, Frankfurt | www.ivgt.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.argez.de.